

Flexible Prozessverkettung per Elektrohängebahn

Die Komponenten, die Lohn- und Inhouse-Beschichter zur Bearbeitung erhalten, weisen mitunter höchst unterschiedliche Dimensionen und Geometrien auf. Das stellt auch die Fördertechnik vor eine besondere Herausforderung und verlangt eine hohe Flexibilität. Eine neue Elektrohängebahn wurde genau für solche Fälle entwickelt.

Die vollständig neu entwickelte Elektrohängebahn (EHB) Skyrail von SEH Engineering GmbH ist für Materialfluss und Prozessverkettung in mittleren und kleineren Betrieben prädestiniert. Damit eignet sie sich insbesondere für Lohn- und Inhouse-Beschichter, die eine intelligente und flexible Lösung suchen, um Lackiergut mit höchst unterschiedlichen Dimensionen und Geometrien bis zu 1000 kg flurfrei zu transportieren, zu sortieren, zu puffern und zu verteilen. In Kombination mit einem SEH Power-and-Free-Förderer, der die Laufwagenzüge durch die kritischen Zonen der Prozesstechnik transportiert, lässt sich die EHB zu einem durchgängigen, smarten Fördersystem für Galvanik, Nasslackieren und Pulverbeschichten ausbauen.

Kompakt, leicht und einfach zu integrieren

Die Neuentwicklung von SEH Engineering unterscheidet sich deutlich von der klassischen, vor allem in der Automobilindustrie eingesetzten C1-EHB. Ihre auf Leichtigkeit und Kompaktheit konstruierte Technologie lässt sich mit geringem Aufwand auch in bestehende Hallenumgebungen integrieren, denn Skyrail kommt mit minimalem Stahlbau aus. Die Skyrail-Fahrzeuge selbst wiegen nur 50 kg, sie können jedoch – je nach Ausführung – Werkstücke bis 500 kg (Zweifachfahrzeug) beziehungsweise bis 1000 kg (Vierfachfahrzeug) transportieren. Neben einer hohen Fahrgeschwindigkeit von bis zu 150 m/min – essenziell für ei-

ne schnelle Prozessverkettung – bietet das neue EHB-System eine herausragende Steigfähigkeit bis zu 30° ohne Zusatzkomponenten und volle Reversierbarkeit in Vertikalstrecken. Die Fahrstienen, die mit zwölf Hohlkammern samt Klemmverbindungen direkt am Hallenstahlbau montiert werden, überspannen bis zu 6 m. In Zeiten hoher und sogar nach oben kletternder Stahlpreise bringt dieser Aspekt einen nicht zu unterschätzenden Vorteil mit sich, denn der Aufwand für Stahlbau und Montageleistung sinkt so deutlich. Laut Carsten Schmidt, Geschäftsführer Fördersysteme von SEH Engineering am Standort Ostrhauderfehn, lassen sich damit die Kosten gegenüber einer C1-EHB um bis zu 40 % reduzieren.

Alternative zu oder Zusammenspiel mit Power-and-Free-Anlagen

Dank dieses Konzepts avanciert die EHB von SEH Engineering in zahlreichen Branchen und Anwendungsbereichen zur wirtschaftlichen Alternative zu Power-and-Free-, Kardan- und Stechkettenförderern. Zugleich bietet das symbiotische Zusammenspiel von SEH Power-and-Free mit Skyrail-EHB einige Vorteile: Kettentechnik befördert die Laufwagenzüge der Power-and-Free-Anlage prozesssicher durch kritische Bereiche wie Lackierkabine, Pulveröfen/Lackrockner et cetera. Auf den langen Förderstrecken vom Wareneingang zum Lackierprozess beziehungsweise vom Lackierprozess zu Montagelinien oder zum Versand übernehmen hingegen die Skyrail-Fahrzeuge gleichsam im „Huckepack“ die Power-and-Free-Laufwagenzüge.



© SEH Engineering

Maximale Leistung, minimaler Aufwand: Die neu entwickelte Elektrohängebahn ist für kleinere und mittlere Unternehmen wie Lohnbeschichter ausgelegt.



© SEH Engineering

Die EHB kommt mit minimalem Stahlbau aus und lässt sich leicht integrieren.

ge. Auf diese Weise profitieren nun auch Lackier- und Galvanikanlagenbetreiber sowie Lohnbeschichter, die kontinuierlich

steigende Qualitätsziele und Durchsätze auffangen müssen, von den Vorteilen einer hocheffizienten und smarten Hängeför-

dertechnik. Mit der Entscheidung für eine Skyrail-EHB tätigen sie eine Investition, die absolut zukunftssicher ist: Modulbauweise und konsequente Umsetzung des Gleichteileprinzips erleichtern die Skalierung von Skyrail-Anlagen. Bei Bedarf lassen sie sich problemlos erweitern und in ihrer Streckenführung modifizieren, wenn sich im Laufe der Zeit Anforderungen – etwa durch die Umstellung auf neue Produkte oder Arbeitsprozesse – ändern. //

Hans Jürgen Jüngling, Fachjournalist, Herrenberg

Kontakt

SEH Engineering
Ostrhauderfehn
foerdersysteme@seh.eiffage.de
www.seh-foerdersysteme.de